

# VON TRAUBEN UND MENSCHEN

**Vendanges - Harvest**

**Ein Film von Paul Lacoste**

Frankreich | 2014 | 77 Minuten OmU

**Healty Workplaces Film Award**

für den besten Dokumentarfilm zum Thema Arbeit

Dok Leipzig 2014 Internationales Programm

**Ab 01. September im Kino**

**Verleih:**

Film Kino Text

Jürgen Lütz

Mail: [juergen.luetz@filmkinotext.de](mailto:juergen.luetz@filmkinotext.de)

Tel.: 0228-42 07 67

**Presseagentur:**

Filmpresse Meuser

Carola Schaffrath

[c.schaffrath@filmpresse-meuser.de](mailto:c.schaffrath@filmpresse-meuser.de)

Tel.: 069- 405 80 417

**Pressematerial: [www.filmkinotext.de](http://www.filmkinotext.de)**

## **Vor der Kamera:**

Jean – François Alcaraz  
Benjamin Amiel  
Nicole Artuso  
Jocelyn Bousquet  
Aurélie Brocourt  
Jean-Marie Calatayud  
Jean-Marie Carascal  
Hélène Contardo  
David Contardo  
Ilham El Kamouri  
Youssef El Kamouri  
Gérard Lejeune  
Louise Lépine  
Marine Leys  
Florence Niort  
Michel Pépin  
Michel Prieur  
Lionel Remy-Birioukoff  
Kétura Roux  
Fanny Sandres

Bernard Plageoles  
Myriam Plageoles  
Jérôme Galoup  
Florent Plageoles  
Ahmed Khadouri

## **Hinter der Kamera:**

Regie: Paul Lacoste  
Produzent: Gaëlle Bayssière, Didier Creste  
Kamera: Yvan Quéhec  
Ton: François Labaye, Florian Delafournière  
Schnitt: Anthony Brinig  
Musik: Olivier Cussac

## Inhalt:

Schauplatz: Frankreich, eine kleine Weinregion (Gaillac) östlich von Toulouse.  
Die Zeit: Mitte September. Das Personal: eine Gruppe von etwa 20 Frauen und Männern jeden Alters – mit Lesescheren und Eimern bewaffnete, Erntehelfer für die paar Wochen der Weinernte.

Der Trupp ist in die Rebzeilen eines mittelständischen Anbaubetriebs in der Region Gaillac ausgeschwärmt.

Behutsam taste sich der Film an seine Protagonisten heran und erfährt etwas aus dem Leben jeden einzelnen Erntehelfers. Zwei Studentinnen die ihren Platz im Leben suchen. Eine 50 Jährige Frau die nach ihrer Entlassung keine andere Arbeit findet. Eine junge Familie aus der Region, die sich bewusst für ein unabhängiges Leben entschieden hat. Zwei ältere Männer, denen das Leben nichts geschenkt hat. Sie alle sind stolz auf ihre gemeinsame Arbeit im Weinberg, eine gute Zeit im Jahr, die ihnen hilft über die Runden kommen.



## Presseinfo:

Es geht um Wein und um Menschen die Weintrauben lesen.

Die Protagonisten im Film lesen die Trauben und der Film von Paul Lacoste sammelt die Menschen.

Der Wein, der von Menschen gelesen werden muss, damit es ein guter Wein wird, gibt einen großzügigen Raum vor, in dem sich die 20 Protagonisten, die Paul Lacoste mit seiner Kamera in der Zeit der Weinlese begleitet, entfalten können. Sie dürfen sich zeigen wie sie sind, sie werden von ihren Kollegen akzeptiert. Zur Not kann man sich auf den weiten Weinfeldern auch aus dem Weg gehen. Die Arbeit hat etwas Spielerisches, man neckt sich, mittags liegt man im Gras oder im Schatten eines Baums und so dreckige Stiefel hatte man zuletzt in der Kindheit.

„Von Trauben und Menschen“ ist ein Glücksversprechen, aber kein naives, er weiß, dass es hier um das Leben von Menschen geht, die nicht viel haben, aber dank dieser Arbeit brauchen sie auch nicht viel.

Eine Gartenschere, ein Eimer und ein Feld mit Wein. Aber es kommt noch etwas Entscheidendes hinzu, ein Ende.

Während der zwei Monate steuert man auf das Ende der Lese zu. Spätsommer wechselt sich mit stürmischen Herbsttagen ab. Die Früchte des Sommers müssen eingebracht werden. Am Ende wird die letzte Rebe abgeerntet, ein Ehre und ein feierlicher Schlusspunkt. Ein paar Tage später wird dann mit dem jungen Wein der ersten Lesetage gefeiert. Es ist eine tiefe Verbundenheit mit den Zyklen der Natur und des Lebens die „Von Trauben und Menschen“ zu einem nachhaltigen Erlebnis machen.

Es geht hier nicht nur um Wein und um Menschen, sondern es geht hier auch um die Harmonie zwischen Arbeit, Natur und Kultur.

Eine entschleunigte Arbeit, draußen im Freien, im Rhythmus der Natur, eine Arbeit mit einem natürlichen klar definierten Ende. Ein Leben das sich zufrieden gibt, mit dem was man hat.

Mit diesen Themen, rührt man heute an die Sehnsüchte vieler potenzieller Zuschauer.

Der Healty Workplaces Film Award für den besten Dokumentarfilm zum Thema Arbeit des Dok Leipzig Festivals kann als Hinweis gesehen werden wie aktuell „Von Trauben und Menschen“ ist.

**Healty Workplaces Film Award** Dok Leipzig 2014  
für den besten Dokumentarfilm zum Thema Arbeit  
an Paul Lacoste (Frankreich) für den Film Vendanges (Harvest)



**Jurybegründung:**

“Es gibt keine bequeme Lebensform”, sagt einer der Charaktere in diesem aussagekräftigen Film, der durch eine fließende Handlungslinie und eine visuelle Herangehensweise im Einklang mit der Landschaft eine sorgfältig gestaltete Erzählung aufbaut.

Die Charaktere werden mit Würde und Respekt behandelt, und hinter dem Smalltalk verbergen sich tiefergehende Geschichten: Es tauchen Nebenhandlungen auf, von denen sich jede wie eine kleine Frucht der Trauben darbietet, die gelesen werden.

Beschrieben wird eine besondere Gemeinschaft durch beeindruckende Bilder in der Art eines impressionistischen Gemäldes, wodurch ein kompletter Film mit starken Details entsteht – naturgetreu und getreu seinen Protagonisten.

Es geht um das Verhältnis von Menschen zu einer besonderen Arbeit, Handarbeit, draußen und die Erntehelfer im Weinberg machen die Arbeit besser als Maschinen! Und trotz oder gerade wegen ihrer bescheidenen Lebensführung wirken sie frei. Abends fährt man müde und verdreckt nach Hause, man spürt was man getan hat. Und natürlich wird auch zusammen gekocht, gegessen, getrunken und gefeiert. Diese Arbeit unterstützt das Leben. Sie gibt Würde und hat eine Jahreszeit.“